

Eröffnungsreferat für 8. Jahrestagung in Hofgeismar

## **Wir tun Gutes und reden darüber Kosten-Nutzen-Analyse in der BSA**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Vorsitzender des Bundesfachverband Betriebliche Sozialarbeit ich begrüße Sie sehr herzlich zu dieser 8. Jahrestagung, die wir - nun erstmals unter dem Signum des bbs - für Praktikerinnen und Praktiker aus dem Arbeitsfeld Betriebliche Sozialarbeit in Deutschland veranstalten. Daß diese Tagung über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus in deutschsprachigen Nachbarländern Interesse gefunden hat, freut uns ganz besonders und ist uns Verpflichtung.

Im Namen des Tagungsvorbereitungsteams heiße ich Sie willkommen.

Als wir uns im vergangenen Jahr im Rahmen der Gründungstagung des bbs für das Thema der Jahrestagung 1995 entschieden, geschah dies auf Wunsch der breiten Mehrheit der letztjährigen Tagungsteilnehmer, von denen erfreulicherweise sehr viele heute wieder dabei sind. Das Motiv für diesen Wunsch liegt in dem seit Jahren anhaltenden Prozeß des Strukturwandels in der deutschen Wirtschaft und das Übergreifen seiner Prinzipien auf alle Bereiche der öffentlichen Verwaltungen. Dies zwingt die Betriebliche Sozialarbeit, sich offensiv und konstruktiv mit den sich wandelnden Rahmenbedingungen für unser Arbeitsfeld auseinanderzusetzen und adäquate Strategien zur Integration der BSA in den Veränderungsprozeß zu entwickeln.

Im vergangenen Jahr war ein wichtiger Beitrag dazu die Entwicklung und Veröffentlichung der Rahmenkonzeption für das Arbeitsfeld Betriebliche Sozialarbeit. Entsprechende Reaktionen haben mir gezeigt, daß sie von interessierten Kreisen zur Kenntnis genommen wurde und noch wird. Gott-sei-Dank nicht immer widerspruchlos.

Mit dem diesjährigen Tagungsthema bleiben wir auf dem im vergangenen Jahr beschrittenen Pfad - wir wollen einen weiteren Beitrag leisten, um unsere betriebliche Position mitgestalten zu können. Dazu bedarf es einer fundierten Erweiterung unseres Fachwissens um Kenntnisse, die heute immer noch nicht selbstverständlicher Standard in der Ausbildung sind, z.B. betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und Ansätze aus dem Marketing. Wir brauchen also ein gutes, solides Handwerkszeug, um uns im betrieblichen Wandel behaupten zu können. Diese Tagung soll einen Beitrag dazu leisten.

Bei all dem, was in diesem Kontext der Anpassung der Betrieblichen Sozialarbeit an die Ökonomisierung der Wirtschaft und damit der Gesellschaft sinnvoll ist oder notwendig erscheint, dürfen wir den ethischen Hintergrund unseres Handelns und unserer Bemühungen, uns im Strukturwandel richtig zu plazieren, niemals aus den Augen verlieren.